Stiftungs-Urkunden

zur Garnison-(Leopold-)Schule.

1. Schenkungs-Urkunde d. Herz. Friedr. August.
2. Stiftungs-Urkunde d. Herzog-Leopold-Stiftung.
3. Stiftungs-Urkunde d. Herz. Wilhelms-Stiftg 1845
4. Kreis-Krieger-Verbands-Stiftung 1911
5. Stiftung der Stadt Frankfurt a/O. 1912
6. Willensmeinung Sr. Maj. wegen Erhaltung der [illegible]

IX

Stadtarchiv Frankfurt (Oder)

379

1956 [illegible] 7. 7. 66
1985 [illegible] Z 93208 7715/a 12

Dokumentenbuch
Nr: 606.

staff_1-102_ug_0606

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

staff_1-102_ug_0606

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

1.

Schenkungs-Urkunde

des

Herzogs Friedrich August

zu Braunschweig

vom 1ten Februar 1786.

IX
399

Stadtarchiv
606
Frankfurt (Oder)

Die Akte enthält
4 Blatt

staff_1-102_ug_0606

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

C. Abschrift

staff_1-102_ug_0606

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Abschrift.

C

Des Herrn Herzog Friedrich von Braunschweig, Königl. Preuß. Generallieutenant, Gouverneur zu Küstrin und Dompropst zu Brandenburg Hochwürden und Durchlaucht urkunden und bekennen hiermit für Sich, Ihre Erben und Erbnehmern, auch Kraft habender Vollmacht von Ihrer durchlauchtigsten Frau Mutter und Ihren durchlauchtigsten Geschwistern, wie Sie aus Höchsteigner Bewegung, um das zu Frankfurt a/O bei der dortigen Garnison-Schule errichtete Institut des Höchstseligen Herzog Leopold von Braunschweig Durchlaucht nicht fallen zu lassen, vielmehr solches nach Möglichkeit in einen noch bessern Zustand zu bringen, dem jetzt zu Frankfurt a/O stehenden v. Bevilleschen Infanterie-Regiment, als eine Schenkung unter den Lebendigen, den ganzen zu Frankfurt a/O übrig gebliebenen Allodial-Nachlaß des Höchstseligen Herzog Leopold von Braunschweig, Durchlaucht, bestehend:

A. an Activis und ausstehenden Forderungen.

a. in Golde

1. die bei dem Fähnrich v. Zimmermann aus dem an den Regiments-Quartiermeister Dorthe unterm 10. Mai 1784 ausgestellten und von diesem unterm 12. April 1785 an den Höchstseligen Herzog cedirten Document ausstehende . . . . 200 rt
2. die aus dreien an des Prinzen Louis v. Würtemberg Durchlaucht unterm 13. Februar 1784 ausgestellten Wechseln,

Latus 200 rt

Transport: 200 rt

wovon ein jeder auf 250 rt in Frdor lautet,
herrührende . . . . 750 .

b. in Courant

1. die unterm 30. September 1782 bei der Banque belegten . . . . 100 .
wovon die Obligation bei dem Magistrat zu Frankfurt an der Oder befindlich, da diese Post vom höchstseligen Herzog zur Caution für den Billetdiener Hoffmann bestellt ist.

2. die auf den Namen von dem Musketier Johann Samuel Kunte bei dem Justiz-Amte Wriezen an der Oder unterm 14. April 1785 an den Musketier Joseph Minge über . . . . 192 .
an den Musketier Friedrich Rau über . . 100 .
an den Musketier Christoph Liebe über . . 60 .
ausgestellten und von diesen unterm 20. October 1785 an die Erbschaftscasse des höchstseligen Herzogs cedirten Obligationen herrührende oben gedachte Posten und zwar nebst sämmtlichen von diesen Activis jetzt etwan rückständigen Zinsen.

B. an baarem Gelde und zwar:

a in Golde

1. durch zwei Pom.-Actien, wovon eine jede auf 500 rt und 4½ p.Ct. Zinsen lautet, bis das v. Demlasche Regiments-Gericht Gelegenheit hat, solche sicherer und zu höheren Zinsen unterzubringen 1000 rt
2. an baaren Friedrichsd'or . . . 405 . 1405 .

b. in Courant . . . . 4 rt 8 gr 6 d.

Summa: 2811 rt 8 gr 6 d.

000007

schreibe Zwei tausend, Achthundert, Elf Reichsthaler, 8 Groschen 6 Pfennige.

C. in dem zum Nachlaß gehörigen annoch zu Frankfurt befindlichen Billard, dergestalt geschenkt haben wollen, daß die Actien eingezogen, das Billard dem Meistbietenden verkauft, die solchergestalt herauskommende ganze Summe von dem v. Bevillaschen Regiments-Gerichten auf sichere Hypothek untergebracht, die von diesem Kapital von Zeit zu Zeit eingehenden Zinsen, aber jedesmal nur von Jahr zu Jahre zum Besten und zur Unterhaltung der dortigen Garnisonschule verwandt und damit sogleich der Anfang gemacht werden soll.

Da auch dieser Nutzen der dortigen Garnison-Schule zu ewigen Zeiten verbleiben soll und die, weil S. Durchl. versichert sein können, daß gegenwärtig geschenkte Summe auch wirklich überall zweckmäßig verwandt werde, so behalten sich nicht allein Höchstdieselben für sich und ihre Erben die Befugniß vor, sich die richtige Anwendung dieses Kapitals zum Besten der Garnison-Schule sobald und so oft es Ihnen gefällig, nachweisen zu lassen, und reserviren Sie sich, alsdann die Revocation der geschenkten Summe und zwar nebst Zinsen à 5 pro Cent von der Zeit an, als sich wider Verhoffen finden sollte, daß solche nicht zweckmäßig verwandt würde, sondern S. Durchl. wollen auch das Königl. General-Auditoriat gehorsamst ersuchen, theils den zeitigen Chef und Commandeur des v. Bevillaschen Infanterie-Regiment zu

[illegible]

autorisiren, diese Schenkung für sich und ihre Nachfolger beim Regiment zu acceptiren, theils diese Schenkung überhaupt zu bestätigen, und wenn dieses geschehen, werden S.r Durchl. die die Activa begründende Documente exclus. der Banco-Obligationen vom 30. September 1782 über 100 rt in Courant, als welche aus vorgedachten Gründen beim Magistrat zu Frankfurt liegt, und von diesem zu seiner Zeit von dem Regiments-Gerichten selbst eingefordert werden kann, sofort originaliter nebst den hierinnen erwähnten baaren Gelde an die v. Brillzsche Regiments-Gerichte gnädigst einsenden zu lassen geruhen.

Urkundlich haben S.r Durchlaucht dieses Schenkungs-Instrument höchsteigenhändig vollzogen.

So geschehen Berlin den 1. Februar 1786.

(L.S.) Friedrich August Herzog zu Braunschweig-Lüneburg.

Nachdem des Herrn Herzogs Friedrich August von Braunschweig Königl. Preuß. General-lieutenant, Gouverneur zu Cüstrin und Domprobst zu Brandenburg Hochwürden und Hochfürstliche Durchlauchten mittelst eines sub dato Berlin den 1. Februar d. J. höchsteigenhändig vollzogenen Donations Instruments für Sich, Höchstdero Erben und Erbnehmern, auch Kraft habender Vollmacht von Höchstdero Durchlauchtigsten Frau Mutter und Durch-

lauch.

000003

lauchtigsten Geschwistern aus höchsteigener Bewegung der hiesigen von dem höchstseligen Herzog Leopold von Braunschweig Hochfürstliche Durchlauchten neu errichteten Garnisonschule zum Besten, und um dieses so preiswürdige Institut dauerhaft zu erhalten, den übrig gebliebenen allodial Nachlaß Höchstgedachter Sr. Durchlauchten, wie solcher in dem Instrument specificirt ist, auf immerwährende Zeiten huldreichst zu schenken geruhet, und hierauf dieses Schenkungs-Instrument von Einem p. General-Auditoriat uns zur Acceptation zugesandt worden. Als erkennen und acceptiren wir Endesunterschriebene für uns und unsere Nachfolger beim Regiment diese **Donation** als eine denenselben erwiesene ausnehmende Wohlthat mit dem unterthänig verpflichtetsten Dank, versprechen und machen uns auch zugleich verbindlich, auf die sichere Unterbringung und Conservation des gnädigst geschenkten Capitals und daß die von Zeit zu Zeit davon eingehenden Zinsen zum alleinigen wahren Besten und zur Unterhaltung der hiesigen Garnisonschule, nach der höchsten Intention Sr. Hochfürstlichen Durchlauchten verwandt werden, unsere pflichtmäßige Sorge und Aufmerksamkeit gerichtet seyn zu lassen.

Urkundlich haben wir diese Acceptation eigenhändig unterschrieben und besie-

gelt

gelt. So geschehen Frankfurth a/O den 13 Februar 1786.

(L. S.) Gottlieb Ludwig v. Beville.

(L. S.) Carl Ludwig v. Frankenberg.

Daß vorstehende Obligation von dem H. General Major Gb. v. Beville, sowie auch von dem Commandeur des Regiments Herrn Oberst v. Frankenberg Hochwohlgeboren eigenhändig nach geschehener Durchlesung unterschrieben und besiegelt worden.

Solches habe ich hierdurch in fidem attestiren wollen.

Frankfurt an der Oder den 13 Februar 1786.

(L. S.) C. F. Jenchen

Auditeur

des v. Beville'schen Infanterie-Regiments.

Aus den Registratur Akten der Leopoldschule No 6 – b Gen: von 1825 bis 1839. – Vol I ist diese Abschrift genommen. Für die Richtigkeit derselben

Frankfurt a/O den 15ten März 1875.

Vogel von Falckenstein

Major und Bezirks Commandeur des I Bataillons (Frankfurt a/O) 1ten Brandenburgischen Landwehr Regiments No 8.

und

Curator der Garnison (Leopold) Schule.

staff_1-102_ug_0606
STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

000004

staff_1-102_ug_0606

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

staff_1-102_ug_0606

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

staff_1-102_ug_0606

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

staff_1-102_ug_0606

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Nr. 4.

Stiftungs-Urkunde

der Kreis-Krieger-Verbands-Stiftg

Frankfurt a/O (Stadt)

IX.
399

27. April 1911.

Stadtarchiv
606
Frankfurt (Oder)

Die Akte enthält
4 Blatt

staff_1-102_ug_0606

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

staff_1-102_ug_0606

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

000005

Abschrift.

Frankfurt a/O, 27. April 1911.

Dem Kuratorium überweisen die dem Kreis-Krieger-Verbande Frankfurt a/O (Stadt) angehörenden Vereine in Anerkennung der Verdienste, welche die Garnison-(Knaben-)Schule um die Kinder alter gedienter Soldaten allzeit erworben hat, die Summe von

„350 M"

„Dreihundertfünfzig Mark"

welche durch Beiträge der Vereinsmitglieder gesammelt ist. Diese Summe soll ein Grundkapital bilden, dessen Zinsen je nach Ermessen des Kuratoriums, am besten zur Beschaffung einer Bibliothek oder Lehrmittel verwendet werden sollen.

Wir bitten, dieser Stiftung den Namen: „Kreis-Krieger-Verbands-Stiftung Frankfurt a/O (Stadt)" geben zu wollen.

Stadtarchiv Frankfurt (Oder)

Der Vorstand.

gez. Naumann,	gez. Baltzer,	O. Ernst,
Oberstleutnant z. D.	Oberleutnant	Rendant.
Vorsitzender	d. Landwehr,	
	Schriftführer	

Überweisungs-Urkunde.

staff_1-102_ug_0606

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

1. Gesch…

2. Name …

3. Zweck d…

staff_1-102_ug_0606

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

000006

Satzungen
für die Kreis-Krieger-Verbandsstiftung bei der Garnison-(Leopold-)Schule zu Frankfurt a/O.

1. Geschichtliches. Der Kreis-Krieger-Verband Frankfurt a/O (Stadt) überreichte am Tage der Todesfeier des Herzogs Leopold von Braunschweig (27. April) 1911 durch seinen Vorsitzenden, Herrn Oberstleutnant z. D. Naumann dem Kuratorium der Garnison-(Leopold-)Schule die Summe von 350 M (dreihundertfünfzig Mark) als Anerkennung der Verdienste, welche die Schule sich um die Kinder altgedienter Soldaten erworben hat, als ein unangreifbares Grundkapital, dessen Zinsertrag gemäß Nr. 3 zu verwenden ist.

2. Name der Stiftung. Die Stiftung führt den Namen „Kreis-Krieger-Verbandsstiftung Frankfurt a/O (Stadt)".

3. Zweck der Stiftung. Die Zinsen der Stiftung werden zur Beschaffung von Büchern für die Schülerbibliothek oder von Lehrmitteln nach dem Ermessen des Kuratoriums verwendet. Sollte zu diesen Beschaffungen kein Bedürfnis vorliegen, so können die Zinsen zu Beihilfen für Schulausflüge, zur Beschaffung von Geräten für Jugendspiele und zum Besuch

staff_1-102_ug_0606

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

belehrender Schaustellungen verwandt werden. Für den Fall, daß die Garnison-(Kavallerie-)Schule aufhört zu bestehen, fällt das Grundkapital von 350 M bedingungslos dem Kreis-Krieger-Verband Frankfurt a/O (Stadt) zu.

4. Verzinsung des Grundkapitals und Sicherstellung.

Das Kuratorium sowohl als die Stifter werden darauf bedacht sein, das Grundkapital zu vermehren. Solange es die Höhe von 500 M nicht erreicht hat, wird es bei der hiesigen städtischen Sparkasse zinsbar angelegt. Ist diese Summe erreicht, so wird sie in das Staats-Schuldbuch eingetragen. Weiter angesammelte volle Hunderte Mark werden der gleichen Stelle überwiesen.

5. Beaufsichtigung.

Die geschäftsmäßige Aufsicht des Fonds und die stiftungsmäßige Verwendung der Zinsen unterstehen der Intendantur 3. Armeekorps. Der Kreis-Krieger-Verband Frankfurt a/O (Stadt) erhält alljährlich am Todestage des Herzogs Leopold von Braunschweig (27. April) einen Rechenschaftsbericht.

Frankfurt a/O, 12. Juni 1911

Das Kuratorium der Garnison-(Kavallerie-)Schule

gez. Freiherr v. Süsskind, Generalleutnant u. Komm. der 5. Division

gez. Dr. Czernikow, Kriegsgerichtsrat

gez. Gruhl, Div.-Pfarrer.

Genehmigt
Berlin, 24. Juni 1911
Der Kommandierende General
gez. von Bülow.

000007

Erster Nachtrag.

Das Grundkapital der Kreis-Krieger-Verbands-Stiftung Frankfurt a/O (Land) ist durch Zuwendungen auf 1000 (eintausend) Mark gebracht und gemäß Ziffer 4 der Satzungen in das Staatsschuldbuch eingetragen worden. Dabei hat sich durch Kursgewinn die Summe um weitere 50 (fünfzig) Mark erhöht, so daß nunmehr eingetragen sind:

1050 (eintausendundfünfzig) Mark, die mit 3½ – dreieinhalb – vom Hundert verzinst werden.

Frankfurt a/O, 3. April 1912

Das Kuratorium

gez. Freiherr von Süßkind, gez. Dr. Czarnikow, gez. Gruhl,
Generalleutnant u. Kdr. der 5. Division, Kriegsger. Rat, Divis. Pfarrer

Genehmigt
Berlin, 10. April 1912
Der kommandierende General
gez. von Bülow.

Für richtige Abschrift:
Müller,
Garnisonschullehrer

staff_1-102_ug_0606

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

staff_1-102_ug_0606

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

staff_1-102_ug_0606

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

staff_1-102_ug_0606
STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

staff_1-102_ug_0606

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

staff_1-102_ug_0606

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

5.

Stiftung

der Stadt Frankfurt a/O.

1912.

IX
399

Stadtarchiv
606

Die Akte enthält
2 Blatt

staff_1-102_ug_0606

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

er Mag

J. -No I 20

An

das Kuratori

staff_1-102_ug_0606

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

000039

A b s c h r i f t !

er M a g i s t r a t.

J. -No I 2079.

Frankfurt a/O, den 11.Mai 1912

Die städtischen Behörden haben beschlossen, dem Kuratorium zur Unterhaltung der Garnison - (Leopold-) Schule vom 1.April d.J.ab einen jährlichen Zuschuß von „einhundertzwanzig Mark" zu überweisen, jedoch ohne Anerkennung einer rechtlichen Verpflichtung und unter Vorbehalt des Widerrufs.

Unsere Kasse ist angewiesen, diesen Zuschuß halbjährlich nachträglich am 1.Oktober und 1.April dorthin gegen Quittung des Kuratoriums zu zahlen.

gez. F r a n t z.

An

das Kuratorium der Garnison-(Leopold-)Schule

h i e r

staff_1-102_ug_0606

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

1. Entstehun
der Stift

2. Bezeichn
tung.

3. Zweck de

4. Beaufs

staff_1-102_ug_0606

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

000010

Satzungen

zur Stiftung der Stadt Frankfurt a/O.

1. Entstehung und Mittel der Stiftung.

Laut vorgehefteter abschriftlicher Mitteilung des Magistrats der Stadt Frankfurt a/O. vom 11. Mai 1912 haben die städtischen Behörden beschlossen, dem Kuratorium zur Unterhaltung einen jährlichen Zuschuß von 120 M (hundertzwanzig Mark) in halbjährlichen Teilbeträgen zu überweisen, die am 1. April und 1. Oktober nachträglich bei der Stadtkasse zu erheben sind.

2. Bezeichnung der Stiftung.

Diese Zuwendung führt die Bezeichnung „Stiftung der Stadt Frankfurt a/O."

3. Zweck der Stiftung.

Die zur Verfügung stehenden 120 M sollen verwendet werden

a.) zur Beschaffung der von den Schulkindern benutzten Lehrmittel, als Lese-, Realien- und bibl. Geschichtsbücher, Atlanten und Zeichenmaterial,

b.) zur Beschaffung von Lehr- und Veranschaulichungsmitteln für den Unterricht, sofern die etatsmäßigen Mittel nicht ausreichen,

c.) zum Besuch belehrender Schaustellungen, zu Schulausflügen und zur Bestreitung aller Ausgaben für Schulzwecke, wofür der Etat keine Mittel bietet.

4. Beaufsichtigung.

Die geschäftsmäßige Beaufsichtigung über die Verwendung der Stiftungsgelder untersteht der

In -

staff_1-102_ug_0606

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Intendantur des III. Armeekorps.

Frankfurt a/O, den 8. Juni 1912.

ges. Frhr. v. Süßkind
Generalleutnant und Kommandeur
der 5. Division.

ges. Dr Czarnikow
Kriegsgerichtsrat

ges. Gruhl
Divisions-Pfarrer

Genehmigt.

J. Nr. 18283/12. Berlin, den 18. Juni 1912.
Der kommandierende General.
ges. v. Bülow.

staff_1-102_ug_0606
STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

staff_1-102_ug_0606
STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

staff_1-102_ug_0606

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

6.

Willensmeinung Sr. Majestät d. Kaisers

wegen Erhaltung der Schule.

1910

17

Stadtarchiv 606 Frankfurt (Oder)

399

606

Die Akte enthält 1. Blatt

staff_1-102_ug_0606

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

Kriegsm
Nr. 16

Ga

An
der Häu
der II

II. Arme
Generalst
IV. N

Fr

staff_1-102_ug_0606

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

000011

Kriegsministerium
Nr. 168/2.10. A.2

Berlin W. 66 den 25.2.1910
Leipzigerstr. 5.

Garnison-(Leopold-)Schule in Frankfurt a/Oder
zu Nr. 27738 und 35891

Dem Königlichen Generalkommando teilt das Kriegsministerium ergebenst mit, daß entsprechend einer Allerhöchsten Willensmeinung Seiner Majestät des Kaisers und Königs die Garnison-(Leopold-)Schule in Frankfurt a/O in ihrem jetzigen Charakter und in ihrer vollen Bedeutung erhalten bleiben soll.

gez. von Heeringen.

An
das Königliche Generalkommando
des III. Armeekorps hier

III. Armeekorps
Generalkommando
IVa. Nr. 5638

Berlin W 35, den 8.3.1910
Genthinerstr. 2

U. z. K. 1. dem Kuratorium der Garnison-(Leopold-)Schule zu Frankfurt a/O
2. der Korpsintendantur

M. d. W. d. G. b.
Der Chef des Generalstabes
gez. von Stocken

Für richtige Abschrift: Müller, Garnisonschullehrer

staff_1-102_ug_0606

STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

staff_1-102_ug_0606
STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)

staff_1-102_ug_0606
STADTARCHIV FRANKFURT (ODER)